



Umweltbericht 2024

Lebenshilfe Dillingen e.V.

Nordschwäbische Werkstätten GmbH

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Wer sind wir?**
- 3. Leitbild**
- 4. Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien**
- 5. Organisationsstruktur**
- 6. Zustandsbericht und Aufgaben der Bereiche**
 - a. Arbeit
 - b. Wohnen
 - c. Offene Hilfen
- 7. Priorisierung**
- 8. Umweltaspekte**
 - a. Liegenschaften
 - b. Wertstoff / Abfall
 - c. Reinigung
 - d. Kommunikation
 - e. Qualifikation
 - f. Beschaffung
 - g. Arbeitssicherheit
 - h. Mobilität
- 9. Kennzahlen**
- 10. Umweltprogramm / Umweltziele**
- 11. Impressum**

1. Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
werte Leserinnen und Leser,

das Motto unserer Einrichtungen lautet: „...denn Menschen brauchen Chancen“. Für mich bedeutet das, dass wir unser alltägliches Tun und Wirken auf das Wohl und die Entwicklung unserer Beschäftigten und Bewohner zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft ausrichten.

Damit wir dieses Motto langfristig und nachhaltig umsetzen können, ist es unabdingbar, sich intensiv mit der Ressourcennutzung und den daraus entstehenden Folgen für unsere Umwelt zu beschäftigen. Wir sehen es als unsere Aufgabe und Pflicht an, unseren Beitrag zu leisten, um Ressourcen intelligent einzusparen und dementsprechend wirksam Umweltschutz insbesondere für unsere nachfolgenden Generationen zu betreiben.

Wir haben in den vergangenen Jahren schon einige zielführende Maßnahmen auf den Weg gebracht, die uns aktiv bei unseren Nachhaltigkeitsvorhaben unterstützen, sind aber noch lange nicht am Ziel.

Einen wesentlichen Schritt möchten wir mit der für die Jahre 2024 – 2026 geplanten EMAS-Zertifizierung hin zur gemanagten und geprüften Verbesserung unserer Umweltleistung erreichen.

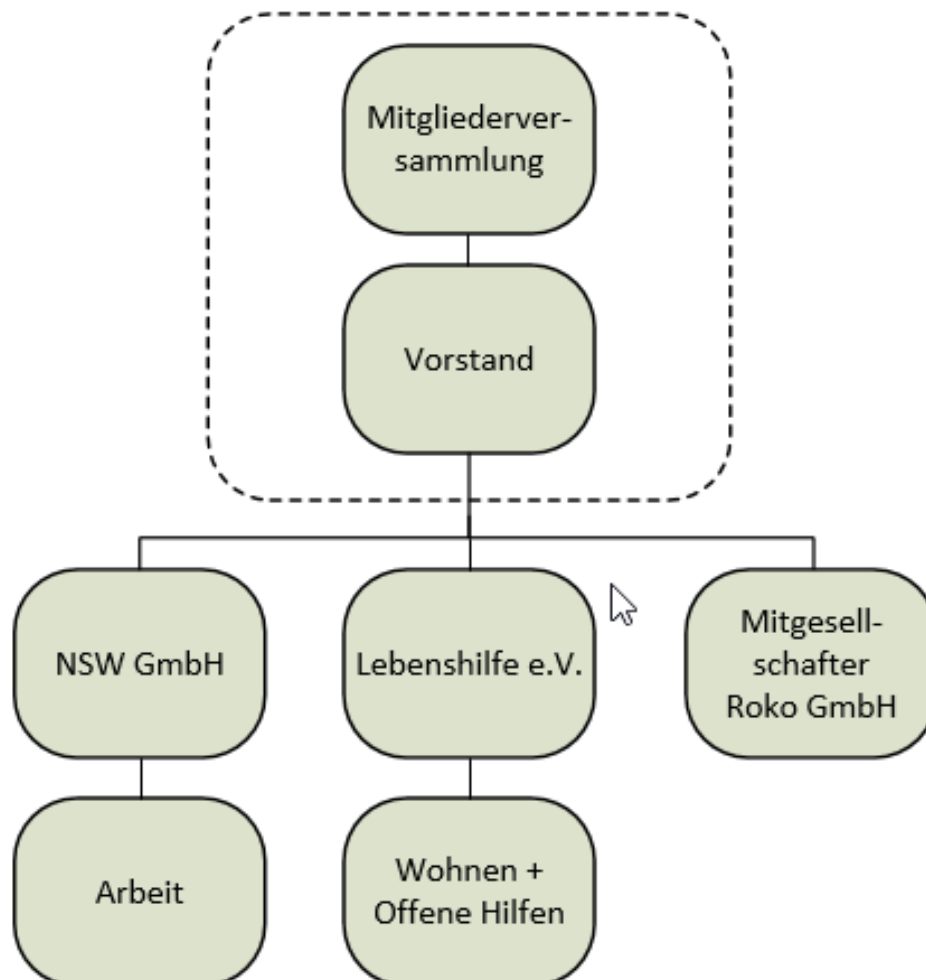
Ich lade Sie alle herzlich ein, sich gemeinsam mit uns auf den Weg zu machen, sorgsam mit den natürlichen Ressourcen wie Wasser, Luft und Boden umzugehen und dadurch die Belastungen für die Umwelt deutlich zu reduzieren und die Artenvielfalt bestmöglich zu erhalten.

Nicht nur wir Menschen brauchen Chancen, sondern auch unsere Umwelt.

Ihr
Thomas Resch
Geschäftsführer

2. Wer sind wir?

Am 16. Juni 1972 wurde die Lebenshilfe für geistig Behinderte, Kreisvereinigung Dillingen a. d. Donau e.V. im Kolpingsaal in Dillingen gegründet. Gründungsmitglieder waren u.a. Eltern von behinderten Menschen, die mit dem damaligen Beschäftigungsangebot nicht einverstanden waren. Die „Lebenshilfe“ steht von Beginn an für Eigeninitiative und ein hohes Maß an Selbst- und Mitbestimmung, ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Die über 300 Mitglieder des Vereins wählen den Vorstand. Dieser sorgt zusammen mit dem hauptamtlichen Geschäftsführer und seinem Leitungsteam für passgenaue Angebote. Der Nordstern unseres Tuns ist ein möglichst selbstbestimmtes und erfülltes Leben für die uns anvertrauten Menschen. Die Lebenshilfe ist heute in nachfolgend aufgeführte Teilbereiche untergliedert:



Ein weiteres wichtiges Gremium ist der Elternbeirat der Nordschwäbischen Werkstätten GmbH. Die gewählten Elternvertreter sind sehr nah am Geschehen und werden dadurch auch über die Werkstätte hinaus als Sprachrohr für Eltern und Angehörige sowie wertvolle Impulsgeber für notwendige Anpassungen geschätzt.

Werkstattrat, Frauenbeauftragte und Bewohnervertretung sichern die angemessene Mitbestimmung und Interessenvertretung unserer zu Betreuenden.

Die Rechte unserer Mitarbeiter gemäß Betriebsverfassungsgesetz werden durch die Betriebsräte von Werkstatt und Verein wahrgenommen.

Die Roko GmbH ist das größte Inklusionsunternehmen Schwabens und beschäftigt Menschen mit Handicap dauerhaft am ersten Arbeitsmarkt. Die Lebenshilfe Dillingen e.V. ist Mitgesellschafter mit einem Anteil von 47,5%.

3. Leitbild

Unsere Vision:

- Der Mensch ist Mittelpunkt unseres Tuns
- Menschen brauchen Chancen, die wir ihnen ermöglichen
- Mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen gestalten wir Teilhabe
- Wohnen heißt für uns Zuhause sein
- Wir bauen Brücken
- Wir wirtschaften durchdacht und nachhaltig
- Wir sind sichtbar
- Wir schützen die Menschenrechte
- Gewalt in jeglicher Form hat in unserer Einrichtung keinen Platz
- Wir möchten durch Konzepte und geeignete Präventionsmaßnahmen Gewalt bestmöglich verhindern

Unsere Mission:

- Wir fördern das Verständnis für die besonderen Herausforderungen, vor denen Menschen mit Behinderungen und ihre Familien stehen
- Wir fördern Selbstbestimmung in allen Bereichen
- Wir bringen Menschen zusammen

Unsere Werte-FORM:

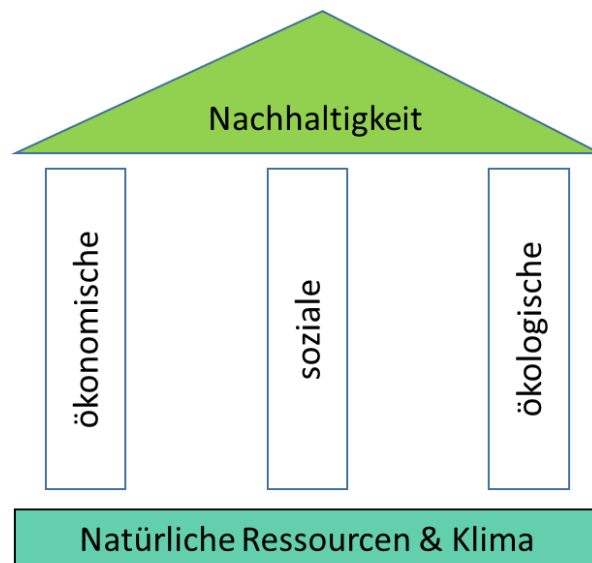
- **F**air: Wir agieren und kommunizieren auf Augenhöhe miteinander
- **O**ffen: Wir begegnen jedem Menschen unvoreingenommen und akzeptieren ihn so wie er ist
- **R**espektvoll: Wir pflegen untereinander einen höflichen und wertschätzenden Umgang
- **M**enschlich: Wir handeln empathisch

4. Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien

Wir wirtschaften durchdacht und nachhaltig (Leitbild)

Nachhaltigkeit bedeutet, dass sozio-kulturelle, ökologische und ökonomische Ressourcen nur soweit ver- und gebraucht werden, dass sie auch zukünftigen Generationen in der gleichen Qualität und Quantität zur Verfügung stehen [1].

[1] Definition nach der Brundtland-Kommission (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung) der Vereinten Nationen, tätig von 1983 -1987, veröffentlicht im 1987 im Brundtland-Bericht „Our Common Future“.



Ökonomische Nachhaltigkeit:

Wirtschaftssystem - nicht nur auf Gewinne ausgerichtet z.B. „fairer Handel“, Blick auch auf das Wohl der Gesellschaft und der Umwelt

Soziale Nachhaltigkeit:

Armutsbekämpfung, Chancengleichheit, Geschlechtergleichbehandlung, gerechte Verteilung von Arbeit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, keine Zwangs- und Kinderarbeit, etc. Global, innerhalb der Gesellschaft, innerhalb eines Betriebes

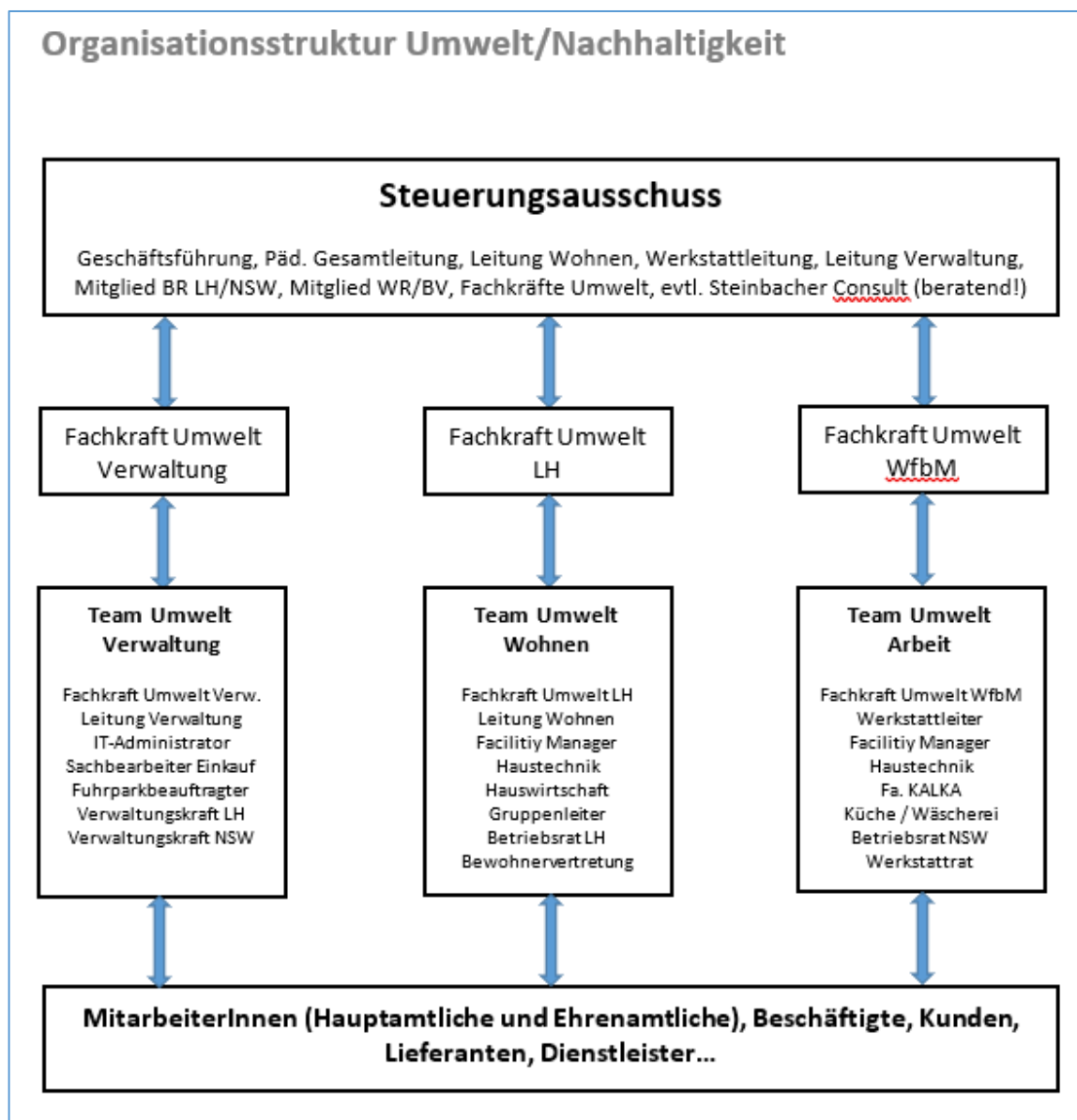
Ökologische Nachhaltigkeit:

Steigerung der Energieeffizienz
Verwendung von erneuerbaren Energien
Umweltfreundliche Herstellungsverfahren
Persönliche Lebensführung

5. Organisationsstruktur

Nachhaltiges Handeln und Leben und daraus resultierende Maßnahmen unterscheiden sich in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Verwaltung in erheblichem Maße. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, dass der jeweilige Bereich das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit eigenständig voranbringt. Dies geschieht in fachbereichsbezogenen Umweltteams. Jedes Team wird von einer Fachkraft Umwelt organisiert und moderiert. Die erarbeiteten Maßnahmen werden von dem jeweiligen Bereichsleiter bewertet und im Steuerungsausschuss vorgetragen.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Umweltteams ist die Kommunikation gegenüber den Mitarbeitern und den Beschäftigten.



6. Zustandsbericht und Aufgaben der Bereiche

a. Arbeit

Unter dem Dach der Nordschwäbischen Werkstätten GmbH finden derzeit 384 Menschen mit Handicap eine Tagesstruktur durch Arbeit und Beschäftigung. Dies geschieht in zwei Werkstätten für Menschen mit Behinderung. In Dillingen werden 310 Menschen mit Handicap betreut, in Wertingen sind es 74. An die Werkstatt in Dillingen ist eine Förderstätte mit 24 genehmigten Plätzen angegliedert.

Die Werkstatt in Dillingen wurde in drei Schritten errichtet:

Im Januar 1982 wurde die erste Werkstatt bezogen. Diese bot Platz für 120 Menschen mit Handicap.

Im Januar 1995 war der Erweiterungsbau für 80 Menschen mit Handicap bezugsfertig. In diesem Bau ist die Wäscherei untergebracht und eine Gärtnerei angegliedert.

Im April 2012 wurde die Werkstatt am Zwergbach bezogen. Dort findet sich Platz für 120 Betreute.

Die Förderstätte wurde im Oktober 1999 bezogen und bietet Platz für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.



WfbM
Dillingen

Die Werkstatt in Wertingen, am Kaygraben 1, wurde im September 2010 bezogen.

Das Gebäude wurde 1985 von der ESPE-Stiftung errichtet und ab 1987 als Produktionsstandort für zahnmedizinische Produkte betrieben. 2009 wurde das Gebäude an die Nordschwäbische Werkstätten GmbH verkauft und in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung umgebaut. In Wertingen gibt es 90 genehmigte Plätze.



WfbM
Wertingen

Im gesamten Bereich Arbeit sind ca. 146 Menschen hauptamtlich, in Teil- und Vollzeit beschäftigt. Ca. 70 sind mit der Betreuung bedacht, der Rest arbeitet in unterstützenden Bereichen (Leitung, Verwaltung, Technik, Hilfskräfte, etc.).

b. Wohnen

Der zweite große Bereich der Lebenshilfe ist der Wohnbereich.
Etwa ein Drittel der Menschen mit Handicap, die in den Nordschwäbischen Werkstätten arbeiten, wohnen in einem der Wohnhäuser. Derzeit unterhält die Lebenshilfe sieben Wohnhäuser.



Haus
Bencardstraße
dzt. 44 Wohnplätze
BJ. 1986
Erweiterung 1995



Grüne Villa
Große Allee, DLG
dzt. 10 Wohnplätze
Einzug 2001



Sandtnerhaus
Ziegelstr., DLG
9 Wohnplätze
Einzug 1999



Haus am Fluß
Donaustr., DLG
11 Bewohner
Einzug 2002



Hartmannhaus
Schultheissstr., DLG
15 Wohnplätze
BJ. 2002
Mietobjekt



Haus Wertingen
Mohnblumenstr. WER
27 Wohnplätze
BJ. 2022



Haus Hofweiherweg
Hofweiherweg, DLG
16 Wohnplätze
BJ. 2020

Der Bereich Wohnen beschäftigt 110 Menschen hauptamtlich, in Teil- und Vollzeit. 95 Mitarbeiter sind mit Betreuung und Pflege beauftragt. Der Rest arbeitet in unterstützenden Bereichen (Verwaltung und Technik).

c. Offene Hilfen

Themenschwerpunkte der Offenen Hilfen sind die Beratung, der familienunterstützende Dienst, die Organisation von Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangeboten sowie das Ambulant unterstützte Wohnen (AuW). Alle Unterstützungsangebote richten sich an Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige.

Die nachfolgenden Wohnhäuser werden von der Lebenshilfe und deren Stiftung unterhalten und durch das AuW betreut.



Alberthalstr. 5, DLG

13 Appartements

BJ. 2020



Alberthalstr. 1+3, DLG

10 Appartements

BJ. 2012



Fischerhaus

Am Stadtberg, DLG

6 Appartements

Bezug 1999

Die Büros der Offenen Hilfen sind in einem Teil vom Erweiterungsbau Wäscherei untergebracht. Ein Großteil der Arbeit wird am Klienten in dessen Wohnbereich oder im Rahmen von Dienstgängen erbracht. Insgesamt arbeiten im Bereich der Offenen Hilfen 25 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit.

7. Priorisierung

Am 4. Oktober 2023 fand ein ganztägiger Workshop zum Thema „CO2-Neutralität 2035“ für die Bereiche Arbeit und Wohnen statt. Organisiert und moderiert wurde der Workshop von der Fa. Steinbacher Consult Ing.ges.mbH & Co. KG. Teilnehmer waren Hr. Resch (Geschäftsleitung), Hr. Reich (Fuhrpark), Hr. Steiner (Verwaltung), Hr. Brucklacher (Werkstattleiter), Hr. Strobl (Leitung Wohnen), sowie die Haustechniker aus den beiden Bereichen.

Im Vorfeld wurden die Verbrauchszahlen für Wasser, Kraftstoff, Wärme und Strom für die Jahre 2021 und 2022 ermittelt. Außerdem wurde an die Bereichsleitungen ein Fragebogen ausgehändigt, in welchem Einschätzungen zu den Energieverbräuchen abgefragt wurden.

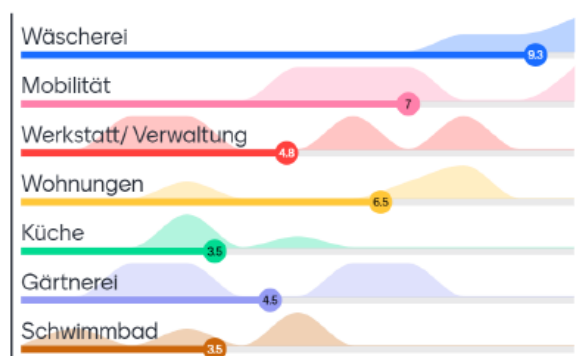
Nach einer Einführung und der Evaluierung der energieintensiven bzw. der verbesserungswürdigen Bereiche, wurde für die nachfolgend genannten Bereiche eine SWOT- Analyse durchgeführt:

Wohnen, Mobilität, Wäscherei, Werkstatt und Verwaltung, Küche, Gärtnerei und Schwimmbad.

Für jeden dieser Bereiche wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Diese Maßnahmen wurden in kurzfristig, mittelfristig und langfristig aufgeteilt und durch die Teilnehmer bezüglich Einsparpotential priorisiert.

Einschätzung der Maßnahmen

Wie schätzen Sie die Einsparpotenziale der verschiedenen Bereiche ein?



Fazit: Die Bereiche Wäscherei, Mobilität und Wohnen sollen im Rahmen von Teilprojekten näher untersucht werden.

| kurzfristig 2024 | mittelfristig bis 2027 | langfristig bis 2035 |
|---|--|-------------------------------------|
| <p>Teilprojekt Wäscherei SC</p> | <p>Maßnahmen von Christeyns umsetzen</p> | <p>Erfl. Dampfkessel anpassen</p> |
| <p>Teilprojekt Mobilität SC</p> | <p>Informationslücken füllen</p> | <p>Substitution</p> |
| <p>Teilprojekt Wohnen SC</p> | <p>Beschreibung Nutzung aufbauen</p> | <p>teilweise Exstrategie</p> |
| <p>Küche</p> | <p>Kostengerechterer Getränke, Franzbranntwein, nachsch. Essen</p> | <p>2 Standorte aufgeben</p> |
| <p>Werkstatt/Verwaltung</p> | <p>Aufwand-Nutzen-Analyse</p> | <p>Wärmepumpe im Haus verfolgen</p> |
| <p>Gärtnerei</p> | <p>Beleuchtung auf LED (Pilot)</p> | <p>Reporting</p> |
| <p>Schwimmbad</p> | <p>Wärmeszähler => Wärmebedarf</p> | <p>Schwimmbad ja oder nein?</p> |
| <p>Übergreifend</p> | <p>ausgeglichene Kennzahlen definieren</p> | <p>Reporting</p> |
| <p>Wäscherei</p> | <p>Kennzahlen definieren (z.B. Verbrauch zu Verbrauch)</p> | <p>Alternative Energieträger</p> |
| <p>Mobilität</p> | <p>Informationslücken füllen</p> | <p>Substitution</p> |
| <p>Wohnen</p> | <p>Beschreibung Nutzung aufbauen</p> | <p>teilweise Exstrategie</p> |
| <p>Küche</p> | <p>Kostengerechterer Getränke, Franzbranntwein, nachsch. Essen</p> | <p>2 Standorte aufgeben</p> |
| <p>Werkstatt/Verwaltung</p> | <p>Aufwand-Nutzen-Analyse</p> | <p>Wärmepumpe im Haus verfolgen</p> |
| <p>Gärtnerei</p> | <p>Beleuchtung auf LED (Pilot)</p> | <p>Reporting</p> |
| <p>Schwimmbad</p> | <p>Wärmeszähler => Wärmebedarf</p> | <p>Schwimmbad ja oder nein?</p> |
| <p>Übergreifend</p> | <p>ausgeglichene Kennzahlen definieren</p> | <p>Reporting</p> |
| <p>Wäscherei</p> | <p>Kennzahlen definieren (z.B. Verbrauch zu Verbrauch)</p> | <p>Alternative Energieträger</p> |
| <p>Mobilität</p> | <p>Informationslücken füllen</p> | <p>Substitution</p> |
| <p>Wohnen</p> | <p>Beschreibung Nutzung aufbauen</p> | <p>teilweise Exstrategie</p> |
| <p>Küche</p> | <p>Kostengerechterer Getränke, Franzbranntwein, nachsch. Essen</p> | <p>2 Standorte aufgeben</p> |
| <p>Werkstatt/Verwaltung</p> | <p>Aufwand-Nutzen-Analyse</p> | <p>Wärmepumpe im Haus verfolgen</p> |
| <p>Gärtnerei</p> | <p>Beleuchtung auf LED (Pilot)</p> | <p>Reporting</p> |
| <p>Schwimmbad</p> | <p>Wärmeszähler => Wärmebedarf</p> | <p>Schwimmbad ja oder nein?</p> |
| <p>Übergreifend</p> | <p>ausgeglichene Kennzahlen definieren</p> | <p>Reporting</p> |

8. Umweltaspekte

a. Liegenschaften

Die beiden Werkstätten in Dillingen und Wertingen bieten vielfältige Arbeitsmöglichkeiten für die Beschäftigten. In beiden Werkstätten werden Aufträge für Verpackungs- und Montagetätigkeiten abgewickelt. Außerdem befindet sich in jeder Werkstatt eine Küche, in der die Speisen zubereitet werden.

Die Wäscherei, die Gärtnerei, die Bilderrahmenfertigung und die Lederwarengruppe gibt es nur in der Werkstatt in Dillingen. Nur in Wertingen werden Einwegpaletten hergestellt.

Neben dem Arbeiten gibt es für die Beschäftigten auch die Möglichkeit an Neigungsgruppen teilzunehmen. Die Neigungsgruppe „Schwimmen“ findet im vierzehntägigen Wechsel zum Sport im hauseigenen Schwimmbad in Dillingen statt. Die Werkstatt in Dillingen wurde bis Oktober 2023 ausschließlich mit Gas beheizt. Seit Oktober 2023 wird die Gärtnerei über einen Fernwärmeanschluss mit Wärme versorgt. Die Wassererwärmung erfolgt ebenfalls größtenteils mit Gas. Auf dem Dach der Gärtnerei und dem Zwergbachgebäude befindet sich eine Solaranlage. In Wertingen wird das Gebäude ebenfalls mit Gas beheizt und das Wasser mit Gas erwärmt.

In Dillingen wird mehr als dreimal so viel Strom verbraucht wie in Wertingen. Ab dem 1.1.2024 werden beide Standorte von den Stadtwerken Dillingen (DSDL) mit zertifiziertem Ökostrom versorgt. Dazu gibt es für die kommenden drei Jahre entsprechende Lieferverträge. In Dillingen erzeugt eine Photovoltaikanlage seit Oktober 2023 Strom, der für den Eigenbedarf verwendet bzw. ins öffentliche Netz eingespeist wird. Es wird erwartet, dass zukünftig ca. 15% des in der Werkstatt benötigten Stroms selbst erzeugt werden kann.

Der Wasserverbrauch für beide Werkstätten lag in den beiden zurückliegenden Kalenderjahren bei ca. 15.000 m³. Davon verbraucht Wertingen weniger als 10%.

Beim Wohnen unterscheidet man zwischen besonderen Wohnformen und ambulanten Leistungen.

In den Häusern Bencardstraße und Wertingen bieten wir zusätzlich ein tagesstrukturiertes Angebot für unsere Senioren an. Unsere Außenwohngruppen sind unter der Woche tagsüber geschlossen, da die Bewohner in der WfbM ihrer Beschäftigung nachgehen.

Beim Ambulant unterstützten Wohnen (AuW) leben Menschen weitestgehend selbständig in ihren Wohnungen und greifen stundenweise auf individuelle Unterstützungsangebote zurück.

In unseren Wohnhäusern findet man vielfältige Energieträger für das Heizen und die Wassererwärmung. Neben Gas und Pellets wird ein Wohnheim mit Heizöl und ein weiteres mit Fernwärme betrieben.

Ab dem 1.1.24 werden **alle** Wohnhäuser mit zertifiziertem Ökostrom versorgt. Hier wurde ebenfalls ein Liefervertrag mit einer dreijährigen Laufzeit unterzeichnet.

b. Wertstoff / Abfall

Die Nordschwäbische Werkstätten GmbH mit ihren beiden Werkstätten unterliegt der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Die Entsorgung bzw. Verwertung erfolgt gemäß den nachfolgend genannten Kategorien:

- Wellpappe
- Papier
- Siedlungsabfälle
- Abfälle zur Verwertung (Restmüll)
- Folie
- Eisenschrott
- Gelber Sack

Die entsprechenden Container stehen an einem zentralen Müllsammelplatz. Die Entsorgung erfolgt über einen ortsansässigen Entsorger der uns eine jährliche Abfallbilanz zur Verfügung stellt.

Den richtigen Umgang mit dem Abfall bzw. den Wertstoffen erlernen die Menschen mit Handicap während ihrer Zeit im Berufsbildungsbereich. Der Umgang ist ein fester Baustein in der Qualifizierungsmatrix. Ein Gruppenleiter weist die Arbeitsgruppen in seiner Funktion als Wertstoffbeauftragter auf die richtige Entsorgung hin und steht in engem Kontakt zum Entsorger. Außerdem achtet er auf den optimalen Füllungsgrad der Container, Ausleerzyklen, Sauberkeit und Sicherheit. In jeder Arbeitsgruppe befinden sich drei Tonnen (Restmüll, Papier und Folie). Kartonagen werden über eigens angeschaffte Transportwagen entsorgt. Der „Gelbe Sack“ ist nur in der Gärtnerei und in der Küche sowie im Berufsbildungsbereich (zu Schulungszwecken) zu finden.

Küchenabfälle werden durch Homogenisierung über einen Bio-Master einem unterirdischen Speiserestebehälter zugeführt und durch einen Entsorgungsbetrieb entsorgt. Am Standort Wertingen gibt es eine Mülltonne für Küchenabfälle, die wöchentlich geleert und gereinigt wird.

Styroporabfälle und Elektrogeräte werden im Lager gesammelt und vom Hausmeister entsorgt.

Elektronische Geräte werden über die bekannten Entsorgungswege entsorgt.

Batterien werden an der Pforte gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Glas und Weißblech wird vom Küchenpersonal zu den städtischen Sammelplätzen gebracht.

Die Verpackungskartons der Druckerei Schmid werden nach Entfernen des Etiketts zurückgeschickt und wieder in Umlauf gebracht.

Im Wohnbereich wird Rest- und Biomüll kostenpflichtig entsorgt. Alle Wohnhäuser trennen die Wertstoffe nach den Kriterien der Mülltrennung in die Fraktionen Gelber Sack, Glas, Weißblech, Papier und Pappe, sowie Elektro- bzw. Elektronikgeräte und entsorgen diese über die bekannten Entsorgungswege.

c. Reinigung

Die Gebäudereinigung erfolgt überwiegend durch externe Dienstleister. Dies gilt für die Wohnhäuser sowie für die beiden Werkstätten. Um eine Langlebigkeit der Bodenbeläge zu gewährleisten, werden Reinigungsmittel verwendet, die auf den jeweiligen Belag abgestimmt sind. Der überwiegende Teil der eingesetzten Reinigungsmittel sind nicht als Gefahrstoffe deklariert. Es gilt zu prüfen, ob die als Gefahrstoff eingestufteten Reinigungsmittel zu ersetzen sind.

d. Kommunikation

Die Aktivitäten und die Ziele zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit wurden auf den Betriebsversammlungen kommuniziert.

Die Vorstandschaft wurde im Rahmen der jüngsten Sitzung ebenfalls informiert. Im Gremium der Vorstandschaft wurden auch die Investitionen für die Photovoltaikanlage und der Umbau der Heizung in der Gärtnerei auf klimaneutrale Fernwärme bewilligt.

Anhand des Intranets soll zukünftig über die Entwicklung in Sachen Umwelt in regelmäßigen Abschnitten an die Belegschaft berichtet werden.

e. Qualifikation

In den allermeisten Arbeitsgruppen gibt es sog. Abfallbeauftragte, die bereits im Berufsbildungsbereich in Sachen Mülltrennung/Recycling eingewiesen wurden und in regelmäßigen Abständen Auffrischungen erhalten. Diesen Beschäftigten stehen die Gruppenleitungen und der Umweltmanagementbeauftragte unterstützend zur Seite.

Mit der Ausbildung von drei Mitarbeitern aus den Bereichen Wohnen, Arbeit und Verwaltung zur Umweltmanagement-Fachkraft wird der Grundstein für die Implementierung eines Umweltmanagementsystems gelegt.

f. Beschaffung

Die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen erfolgt im ersten Schritt über eine Bedarfsanforderung, die dem Vorgesetzten vorgelegt wird. Dieser bestätigt durch Unterschrift den Bedarf und genehmigt die Beschaffung.

Ein Großteil der benötigten Waren und Dienstleistungen wird aktuell über die Arbeitsvorbereitung eingekauft. Ausgenommen sind die Bereiche Hauswirtschaft, Haustechnik und Betriebsorganisation. Hier erfolgt oftmals direkt eine Bestellung beim Lieferanten.

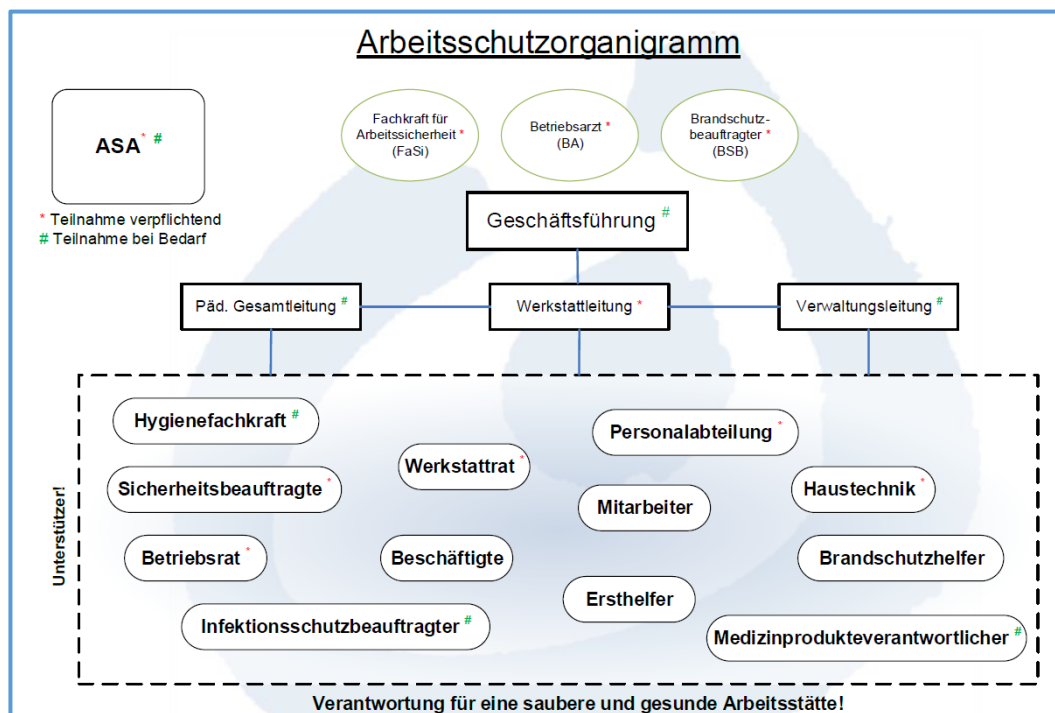
Es laufen Bestrebungen, im Jahr 2024 eine zentrale Einkaufsabteilung zu installieren, die den gesamten Bedarf an Waren und Dienstleistungen beschafft. In diesem Zuge soll der Beschaffungsprozess eindeutig beschrieben werden.

Außerdem soll der Gesamtprozess, von der Feststellung eines Bedarfs bis zur Auftragsbestätigung als Workflow abgebildet werden.
Schon heute wird bei der Beschaffung auf regionale Lieferanten gesetzt. Durch kurze Transportwege wird die Umwelt geschont und die regionale Wirtschaft gestärkt.

g. Arbeitssicherheit

Die Nordschwäbische Werkstätten GmbH sowie der Lebenshilfe e.V. werden von einer bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten. Diese interne Fachkraft wird im Wohnbereich wie auch im Arbeitsbereich von bestellten Sicherheitsbeauftragten unterstützt. Außerdem steht bei Bedarf eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit beratend zur Seite. Zusammen mit der Werkstatt- bzw. Wohnheimleitung sowie dem Betriebsarzt und dem Brandschutzbeauftragten bilden diese Mitarbeiter das Grundgerüst vom Arbeitssicherheitsausschuss. Dieses Gremium trifft sich viermal im Kalenderjahr. Vertreter vom Betriebs- bzw. Werkstatttrat sowie von der Personalabteilung und der Haustechnik sind ebenso eingeladen.

Nachfolgend das Arbeitsschutzorganigramm der NSW GmbH:



Im Rahmen der ASA-Sitzungen werden alle Arbeitsunfälle besprochen und Abstellmaßnahmen diskutiert.

Die Durchführung von regelmäßigen Evakuierungsübungen sowie die turnusgemäße Brandschutzhelferausbildung sind fester Bestandteil im Unterweisungsplan. Die Planung für die Ausbildung der Ersthelfer obliegt der Personalabteilung.

h. Mobilität

Zum Fuhrpark der Nordschwäbischen Werkstätten GmbH zählen vier PKW's mit Elektroantrieb. Außerdem sind fünf Elektrostapler im Einsatz.

Dazu kommen 4 LKW, 1 Traktor, 1 Stapler und 19 PKW die mit konventionellen Antrieben ausgestattet sind.

Im Bereich der Lebenshilfe sind drei PKW's mit Elektroantrieb und 19 Verbrenner im Einsatz.

In der Werkstatt in Dillingen gibt es 9 Ladesäulen.

Im Wohnbereich besteht lediglich in der Mohnblumenstr. in Wertingen eine Lademöglichkeit (zwei Ladesäulen).

9. Kennzahlen

Im Jahr 2023 wurde damit begonnen, für die Kalenderjahre 2021 und 2022 Verbrauchszahlen systematisch zu sammeln und zu analysieren. Dies betrifft die Gas-, Heizöl-, Pellets- und Fernwärmeverbräuche für das Heizen und die Warmwasserbereitung.

Ebenso wurden die Strom- und Wasserverbräuche sowie die Verbräuche für Kraftstoffe im KFZ-Bereich zusammengetragen.

Abfallmengen werden von den Entsorgungsfachbetrieben in Form einer jährlichen Abfallbilanz zur Verfügung gestellt.

10. Umweltprogramm / Umweltziele

Der vorliegende Umweltbericht ist der Erste seiner Art und soll zukünftig jährlich aktualisiert werden.

Ab dem Jahr 2024 soll ein Umweltmanagementsystem nach EMAS bei der NSW GmbH und in weiteren Bereichen eingeführt werden. Eine entsprechende Zertifizierung wird angestrebt.

Für den Gesamtbereich vom Lebenshilfe e.V. und der Nordschwäbischen Werkstätten GmbH soll ein CO₂-Fußabdruck entstehen. In diesem Zusammenhang sollen die Wohnhäuser nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten genau analysiert werden.

Die intern geschaffene Nachhaltigkeitsstruktur soll die Arbeit aufnehmen und sich im jeweiligen Bereich mit den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit beschäftigen. Außerdem soll diese Struktur dazu beitragen, umweltrelevante Themen mit einer hohen Kontinuität in der Breite zu kommunizieren. Der Beginn ist mit dem Start der Fortbildung der Koordinatoren zur Umweltmanagement-Fachkraft.

Die Nordschwäbische Werkstätten GmbH ist Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern. Die Mitgliedschaft endet im Januar 2024 und soll verlängert werden.

Für alle Unternehmensbereiche sollen Kennzahlen und Zielvorgaben geschaffen werden, die für die Mitarbeiter und die Menschen mit Handicap nachvollziehbar sind.

Konkrete technische Maßnahmen:

Das Wohngebäude „Haus am Fluss“ soll an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

In der Werkstatt in Dillingen soll eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99,5 kWp errichtet werden. Zusammen mit der 2023 errichteten Anlage wird eine Autarkiequote in der Stromversorgung von ca. 30% angestrebt.

In der Werkstatt in Dillingen sollen zusätzliche Stromzähler installiert werden. Diese dienen dazu, Stromverbräuche eindeutig zuzuordnen und damit für noch mehr Transparenz zu sorgen.

Für die beiden Werkstätten wird eine Energiemonitoring-Software angeschafft. Über diese Software können im ersten Schritt 15 Verbrauchszähler (Strom, Gas und Fernwärme) kontrolliert werden.

Die Druckluftversorgung in der Werkstatt in Dillingen soll durch einen weiteren neuen Kompressor stabilisiert werden. Die frequenzgeregelte Maschine arbeitet mit einem höheren Wirkungsgrad und spart somit Energie. Mit der Maßnahme gelingt es, ein redundantes Versorgungssystem aufzubauen, das bei Ausfall der Hauptmaschine den Standort weiterhin mit Druckluft versorgen kann. Die unterschiedlich leistungsstarken Maschinen werden von einer zentralen Steuerung je nach Last in Betrieb genommen (Volllast, Teillast, Nacht- und Wochenendbetrieb).

In der Gärtnerei in Dillingen wird die Beleuchtung erneuert. Die Leuchtstoffröhren werden durch LED-Leuchten ersetzt, die mit einer Lichtsteuerung betrieben werden. Diese Maßnahme führt zu einer Stromeinsparung und einer zeitgemäßen Ausleuchtung der Arbeitsplätze.

11. Impressum

Umweltbericht

Lebenshilfe Dillingen e.V.
Untere Hauptstr. 34
89407 Dillingen an der Donau

Nordschwäbische Werkstätten GmbH
Untere Hauptstr. 34
89407 Dillingen an der Donau

Herausgeber:

Lebenshilfe Dillingen e.V.
Untere Hauptstr. 34
89407 Dillingen an der Donau

ViSdP:

Gerhard König
Leitung Betriebsorganisation, Facility Management
Untere Hauptstr. 34
89407 Dillingen an der Donau
Tel.: 09071 584-150
Email: gerhard.koenig@lh-dlg.de

Fotos:

iStock by Getty Images
Lebenshilfe Dillingen e.V.
Fa. Steinbacher Consult Ing.ges.mbH & Co

Erscheinungstermin:

Februar 2024